

A N T R A G

der B90/Grüne-Landtagsfraktion

betr.: Abschaffung der Absenkung der Eingangsbesoldung für alle Lehrkräfte

Der Landtag wolle beschließen:

Das Saarland braucht für alle Schulformen und Fächer engagierte und motivierte Lehrerinnen und Lehrer, insbesondere junge gut ausgebildete Lehrkräfte, die moderne pädagogische Methoden im Unterricht einsetzen und den Schülerinnen und Schülern das Lernen sowie die Wissensvermittlung möglichst interessant und nachhaltig gestalten. Junglehrerinnen und -lehrern sollte deshalb ein möglichst attraktives Stellenangebot zum Einstieg in den saarländischen Schuldienst gemacht werden. Dazu gehört insbesondere eine angemessene Bezahlung, orientiert am Besoldungsniveau der anderen Bundesländer. Die im saarländischen Beamtenbesoldungsgesetz vorgesehene Absenkung der Eingangsbesoldung für neu einzustellende Lehrkräfte für einen Zeitraum von zwei Jahren hat sich nicht bewährt und belastet die Personalisierungssituation an den Schulen in mehrfacher Hinsicht. Die negativen Folgen davon sind: Fachlehrkräfte fehlen zunehmend und wandern in andere Länder ab, im Saarland gut ausgebildete Lehrkräfte verlassen das Land, freie Stellen können nicht mehr fachbezogen besetzt werden. Dadurch steigt der Anteil des fachfremden Unterrichts weiter an bzw. Unterricht fällt in zunehmendem Maße aus. Dies führt letztendlich dazu, dass das Saarland im Wettbewerb um die besten Lehrerinnen und Lehrer nicht mehr konkurrenzfähig ist.

Die Absenkung der Eingangsbesoldung für neu einzustellende Lehrkräfte ist ein falscher Weg zur Konsolidierung der Landesfinanzen und weder ein Beitrag zur Verbesserung der Unterrichtsqualität noch zur Qualität des saarländischen Bildungswesens. Im Gegenteil, sie verschlechtert die Attraktivität des Lehrerberufes im Saarland, schafft neue Ungerechtigkeiten in der Bezahlung trotz gleicher Arbeit in der Schule und widerspricht zudem dem Leistungsprinzip.

Die Einführung der Absenkung ist im vergangenen Schuljahr trotz wiederholter Warnung des ehemaligen Bildungsministers Klaus Kessler erstmals vorgenommen worden. Davon ausgenommen waren von Anfang an die Förderschullehrkräfte. Nach Feststellung weiterer Negativeffekte im Bereich der Unterrichtsversorgung an den beruflichen Schulen hat der ehemalige Bildungsminister auf Kabinettsbeschluss der Vorgängerregierung die Absenkung der Eingangsbesoldung für die zum 1. Februar 2012 eingestellten Berufsschullehrer zurückgenommen. Zum 1. August 2012 sollten nicht nur die neu eingestellten Berufsschullehrer, sondern auch die bislang Abgesenkten, d.h. die so genannten Altfälle, aus der Absenkung herausgenommen werden, um gleiche Arbeit auch tatsächlich gleich zu bezahlen. Des Weiteren sollten zukünftig alle neu eingestellten Lehrkräfte nicht mehr abgesenkt werden, um die Unterrichtsversorgung im Saarland dauerhaft sicher zu stellen. Nach Beendigung der Jamaika-Koalition konnten die genannten beabsichtigten Schritte jedoch nicht mehr durchgeführt werden.

Die neue Landesregierung wird aufgefordert, die bereits umgesetzten Verbesserungen in der Besoldung fortzusetzen, mit dem Ziel auf die Absenkung der ungerechten und leistungsfeindlichen Eingangsbesoldung sowohl für bislang eingestellte Lehrkräfte als auch für neu einzustellende Lehrkräfte aller Schulformen zu verzichten.

Der Landtag des Saarlandes setzt sich vor diesem Hintergrund dafür ein, eine gerechte Besoldungsstruktur im Lehrerbereich herzustellen, im Zuge dessen bestehende Ungleichbehandlungen bei der Lehrervergütung im Bereich der Berufsanfänger abzuschaffen und somit positive Anreize für eine Beschäftigung im saarländischen Schuldienst zu setzen.

Deshalb fordert der Landtag des Saarlandes die Landesregierung auf:

- die Ausnahmeregelung des saarländischen Besoldungsgesetzes anzuwenden und die Absenkung der Eingangsbesoldung für alle neu einzustellenden Lehrkräfte zum Schuljahr 2012/13 auszusetzen;
- im Sinne einer Gleichbehandlung ab dem Schuljahr 2012/13 auch die so genannten Altfälle nicht mehr in der Besoldung abzusenken;
- das saarländische Besoldungsgesetz so zu ändern, dass zukünftig eine Absenkung der Eingangsbesoldung der Lehrkräfte generell nicht mehr vorgesehen ist.

B e g r ü n d u n g :

Erfolgt mündlich.